



## Wenn Würde wieder Schönheit ist.

Esther 1,9-22

Das erste Kapitel des Buches Esther schenkt uns einen ausführlichen Blick auf König Xerxes. Es wird deutlich: Sein Wesen ist Macht. Die Grenzen seines Lebens setzt er selbst. Widerspruch ist nicht gestattet. Diese Passage von heute ist besonders schwierig, insofern der Autor keine Andeutungen darüber macht, ob moralisch richtig bzw. falsch gehandelt wird. Auch im weiteren Buchverlauf wird er Situationen beschreiben, ohne sie zu werten. Damit mutet er uns Lesern natürlich eine enorme Spannung zu. Vielleicht ist es ganz in seinem Sinn, dass man darüber in einer Gruppe um Verständnis ringt.

## Los geht's

- Wann und warum hattest Du das letzte Mal „zornigen Zorn“? Bzw. wenn das bei Dir nie der Fall sein sollte: bei welchem Thema darf man Dir auf gar keinen Fall widersprechen?

## Auslegung & Anwendung

### Lies Esther 1,9-22

- Wie reagiert Königin Vasti auf die Aufforderung ihres Mannes? Inwiefern kannst Du diese Reaktion nachvollziehen, oder nicht? Diskutiere die möglichen Folgen.
- Die Interaktion zwischen König Xerxes und Königin Vashti ist ein komplexes Beispiel für ‚Unterordnung‘ – nicht nur innerhalb einer Ehe, sondern auch gegenüber einer Regierung und gegenüber einer höheren moralischen Autorität. Ist Königin Vastis Weigerung aus biblischer Sicht gerechtfertigt? Ist der Zorn des Königs zu rechtfertigen? Warum oder warum nicht?
  - Achtung: es könnte sein, dass Du hierzu schon eine sehr klare Meinung hast. Bedenke, dass Christen durch die Jahrhunderte hindurch unterschiedliche Auffassungen zu dieser Passage hatten. Versuche die gegensätzliche Meinung nachzuvollziehen, evtl. mit unterschiedlichen Bibelstellen.
- Die Berater sprechen scheinbar sachlich darüber, welchen Respekt Frauen ihren Ehemännern entgegenbringen werden, sobald das Gesetz erlassen ist. Worin unterscheidet sich die im königlichen Erlass (1,20) gebotene Unterordnung von der in Eph 5,21-33 gebotenen Unterordnung? Welcher Ansatz ist edler, zielführender? – Sprecht in eurem Austausch darüber, welche Motivation das Evangelium zu einer gegenseitigen Unterordnung schenkt und wo Grenzen der Unterordnung liegen.

- Wo bist Du versucht, wie Xerxes in deinen Beziehungen zu reagieren, z.B. beleidigt, kontrollierend, uneinsichtig? Was könnte Dir aus diesem Verhalten heraushelfen? Wie möchtest Du stattdessen auf Widerspruch / Gegenwind reagieren?
- In welchem Bereich einer Beziehung (Ehe, Familie, Freundschaft, Arbeitsumfeld) fühlst Du Dich neu herausgefordert die Würde eines anderen Menschen zu stärken? Wie soll dies konkret aussehen?
- Es ist erstrebenswert, dass man sich mit guten Beratern umgibt, vor allem in Führungspositionen. Dies zeigen einige Bibelstellen, wie beispielsweise Sprüche 11,14: „Ohne eine gute Regierung geht jedes Volk zugrunde; wo aber viele Ratgeber sind, gibt es Sicherheit.“ Erscheinen Dir die Berater von König Xerxes weise? Warum oder warum nicht? Was könnte sie zu ihren Ratschlägen motiviert haben?
  - Wo und wie findest Du persönlich gute Berater für dein Leben, für deine Ehe? Was macht deinen Berater zu einem guten Berater?
- Vergleicht zu diesem Text erneut „König Xerxes“ mit „König Jesus“ – welche Unterschiede fallen Euch besonders auf? Welche Art an „Dienern“ bringen die jeweiligen Könige hervor?

## Anregungen zum Gebet

- Dankt für die Beziehungen, die ihr als Orte der Würde & Schönheit erlebt.
- Gebt einander Raum für Buße: z.B. über eigenen Stolz, Rechthaberei oder Kontrolle – wenn ihr Euch dabei wohler fühlt, dann tut es in der Stille.
- Lest zum Abschluss Psalm 19,13-15 laut.